



**Basler Künstler-  
Gesellschaft  
BKG**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bericht von der GV	4
Rückblick auf die Ausstellung «Frisch gestrichen»	6
Rückblick auf das Kunstprojekt «Paradies» in Sigriswil	7
Atelierbesuch bei Claus Pfisterer	14
In Memoriam an Claude Sikemeier	15
Einladung zum «Lockdown Gemeinschaftsprojekt»	16
Einladung zum neuen Kunstprojekt	17
Nächste Termine	18

### **Titelbild**

von Micha Hein, 2020

Redaktion & Gestaltung: Pascal Joray

Texte: Raphael Bachmann, Pascal Joray, Michael Krarup, Gregor Muntwiler, Claus Pfisterer, Ursula Salathé

Kontakt: [praesident@basler-kuenstlergesellschaft.ch](mailto:praesident@basler-kuenstlergesellschaft.ch)

Auflage: 220 Stück, Dezember 2020

Postcheckkonto: 40-2297-9

IBAN: CH23 0900 0000 4000 2297 9

**Spenden an die BKG können von den Steuern abgezogen werden!**

## Vorwort

Liebe Mitglieder der BKG

Es besteht kein Zweifel: Wir befinden uns in einer einmaligen Situation. Seit Wochen wächst das Bedürfnis nach Orientierung. Die Folgen der Corona-Pandemie für alle Bereiche unserer Gesellschaft, für die Wirtschaft und für jeden Einzelnen sind unklar. Ein vertieftes Nachdenken aus verschiedenen Perspektiven ist darum wichtiger denn je.

Dieses vertiefte Nachdenken betrifft auch uns Kulturschaffende. Zurzeit stehen die ökonomischen Probleme im Zentrum. Doch in meinem Künstler-Leben sind diese ökonomischen Herausforderungen nichts Neues und darum empfinde ich dieses ungewöhnliche Jahr auch als Chance, über Inhalte und «den Sinn unserer Arbeit» und den Weg des Dialoges mit Kultur-Interessierten nachzudenken.

In meiner Berufsausbildung wurde mir beigebracht, dass seit Magrittes Werk «ceci n'est pas une pipe» - das wir alle verinnerlicht haben - Kunst erst durch ihr Umfeld bestimmt wird. Doch wenn nun plötzlich das Umfeld wegfällt - gibt es dann überhaupt noch Kunst?

Mit dem Wegfall von Kunstmessen, Theater- und Tanzvorführungen von Musik- und Filmfestivals, ist neben dem «Kultur-Zirkus» ja auch der Resonanzraum für uns Kulturproduzenten verschwunden, in dem definiert wird, was von der Gesellschaft für Kunst gehalten wird und welchen Wert sie hat.

Bei diesen Gedanken kommen mir die wunderbaren Zeilen von Max Frisch in den Sinn, die mich dieses Jahr als «Zettelchen» über meinem Arbeitstisch begleiten und mich bei meiner Suche in meiner Arbeit inspirieren.

*Wir könnten Menschen sein.*

*Einst waren wir schon Kinder.*

*Wir sahen Schmetterlinge.*

*Wir standen unterm silbernen Wasserfall.*

*Wir sahen alles.*

*Wir hielten die Muscheln ans Ohr.*

*Wir hörten das Meer.*

*Wir hatten Zeit.*

Mit den besten Wünschen zu den Feiertagen,  
Pascal Joray

## Bericht von der GV

An der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 17. August 2020 im Kraftwerk Augst, die eigentlich im März hätte stattfinden sollen, wurden der langjährige Präsident Michael Krarup und das Vorstandsmitglied David De Caro verabschiedet.

Michael knüpfte die ersten Kontakte zur BKG, als er im Jahr 2000 eine Ausstellung mit 12 BKG-Mitgliedern im Kraftwerk Augst organisierte. Die damalige Vizepräsidentin Ursula Salathé hatte bei diesem Ausstellungsprojekt den Lead und der damalige Präsident Dr. Beat Trachsler hielt die Eröffnungsrede.



Die damalige Ausstellungszeitung

Ursula Salathé hat dann später Michael Krarup «dazu überredet», für das Projekt Ermitage in Arlesheim, welches nie zustande kam, die Logistik und den Transport zu übernehmen. Nach seiner Zusage wurde er daraufhin im Oktober 2002 in den Vorstand der BKG gewählt, zusammen mit Gido Wiederkehr.

Als dann die Nachfolgerin von Beat Trachsler, Gabrielle Fehse aus beruflichen Gründen das Präsidium abgeben wollte, wurde eine Lösung zur Neubesetzung des Präsidiums gesucht.

Der Vorstand versuchte, externe Kunst-Sachverständige für dieses Amt zu gewinnen, die aber alle einen Lohn und ein Büro erwarteten.

Dies behagte den damaligen Vorstandsmitgliedern aber gar nicht und so stellte sich Michael Krarup im Oktober 2007 als Präsident zur Verfügung. Nach nun fast 20 Jahren Einsatz für die BKG, davon 13 Jahre als Präsident, war es sein Wille, auf dieses Jahr dieses lange Engagement auf die GV 2020 hin zu beenden.



Als Abschiedsgeschenke erhielt Michael Krarup eine wunderschöne, 2 Meter hohe Stele mit dem Titel «Stab des Respektes», die vom Bildhauer David De Caro aus Haselholz geschnitzt wurde. Zudem überreichten wir ihm die Künstlerzeitung «Les feuilles de la semaine», die in der Jura-Projektwoche 2019 von Caspar Abt, Roberto Bargellini, Madeleine Burn, Wolfgang Burn, Edith Habraken, Linda Heydegger, Pascal Joray, Ursula Salathé und Ruth Urech zusammen erarbeitet wurde.



Daraufhin erhielt David De Caro seinen verdienten Dank für seine dreijährige Vorstandsarbeit. Trotz seinem Rückzug aus dem Vorstand rechnen wir damit, dass David weiterhin seine inspirierenden Gedanken und seine spannenden Workshop-Projekte in der BKG einbringt.

Als Vorstands-Abschiedsgeschenk erhielt David ein Djembé, das ihm von Ruth Urech übergeben wurde.



## Rückblick auf die Ausstellung «Frisch gestrichen»

Die Galerie Eulenspiegel lud zusammen mit der BKG zum 10. «Frisch gestrichen» ein. Linda Heydegger und Laurent Charles zeigten vom 13. bis 18. August ihre aktuellen Arbeiten. Wer die Ausstellung betrat, wurde von den kraftvollen und grossformatigen Siebdrucken von Linda Heydegger empfangen, die ästhetisch und technisch überzeugten. Daneben zeigte sie eine neue Reihe kleinformatiger Frauenakte, die in der Holzschnitt-Technik umgesetzt wurden. Auf der anderen Galerieseite zeigte Laurent Charles seinen spielerischen Umgang mit Fotografie, die er als Serigraphien weiterentwickelte und verfremdete.

Laurent Charles schrieb zu seiner Arbeit einen Text, den wir hier gerne ausschnittsweise veröffentlichen:

*Die Fotografie ist für mich ein permanenter Prozess der Veränderung, d.h. in dem Moment, wo ich auf den Auslöser drücke, hat sich die Situation bereits verändert, das ist so, alles verändert sich permanent, nichts bleibt so wie es ist! und dies macht die Fotografie als solches zu dem, was sie ist, nämlich etwas Aussergewöhnliches!*

*... Mein Dank gehört zur Hauptsache Linda, dafür dass ich in ihren «Werkstätten» frei arbeiten konnte, der Basler Künstlergesellschaft und Gregor Muntwiler, durch das die «frisch gestrichen» überhaupt möglich sind.*

Im Rahmen der Ausstellung wurde zudem am Samstag, den 22. August eine Lesung von Freddy Allemann, mit dem Titel «Dada lebt» angekündigt. Diese Lesung passte bestens in die Ausstellung und die mit «Masken verkleideten» Besucherinnen und Besucher hatten sichtlich Freude an den Allemann-Wort-Bildern.

## Kunstprojekt in Sigriswil /BE

### 6. September bis 8. November 2020

Zum Kunstprojekt mit dem Thema «Paradies» hatten 29 Mitglieder der BKG Arbeiten angemeldet, obwohl die Vorbereitungen aufgrund der aktuellen Situation fast völlig ins Wasser fielen und die Durchführung sich nicht ganz einfach gestaltete.

Trotz all diesen unbefriedigenden Voraussetzungen entwickelten einige Kolleginnen und Kollegen themenbezogene Arbeiten.

Neben der Ausstellung mit Filmen, Bildern, Skulpturen und Fotografien im Innen- und Aussenbereich standen auch ein Figurentheater, eine Lesung, ein Konzert und eine Performance auf dem Programm.

Der Auftakt der Ausstellung mit einer gelungenen Trommel-Performance von Edith Habraken durch das Dorf war ein Highlight. Trotz frostigen Temperaturen kamen viele Besucherinnen und Besucher zur Vernissage. Die Laudatio von Lisa Holinger, Pascal Joray und der Kunsthistorikerin Simone Flühler fand auf der Terrasse statt. Je nach Wetter besuchten an einem Wochenende zwischen 10-50 Personen die Ausstellung.



Die Gastgeber Lisa Holinger und Gregor Muntwiler



Edith Habraken eröffnet mit Ihrer Trommel die Vernissage



Vernissage-Gäste



«Eva nimm den Apfel  
von Greta»  
Pascal Joray





Kurz-Trickfilme von Wolfgang Burn - «Der Traum vom Paradies und andere Merkwürdigkeiten»



Sonntag, 4. Oktober «DADA» Freddy Allemann und  
Laurent Charles

«Schutz», Lindenholzskulptur von David De Caro



Alexia Papadopoulou «Lost Paradies» und Paul Bachmann «Gestapeltes Wissen»



«Sinnbänder» von Ursula Salathé  
 «A bout de souffle» von Dominik His



«Wegweiser ins Paradies»  
 von Pascal Joray

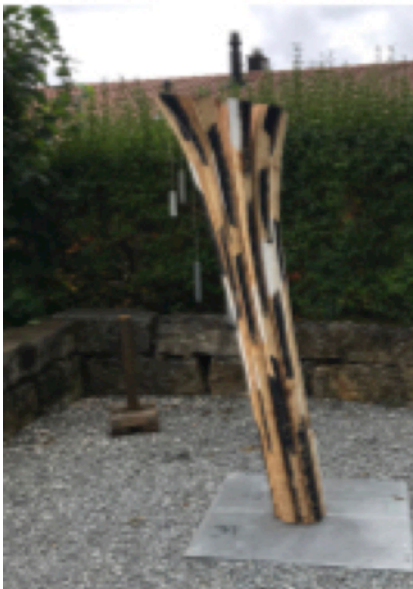


Fotoserie «am Schluss git's Chäs» von Christian Jaeggi  
 «Der Baum der Versuchung» von Micha Hein

«Sei Du mein Adam, lass  
mich deine Eva sein» von  
Micha Hein



Wunschbaum Interaktive  
Installation  
Gemeinschaftswerk von  
Ursula Salathé und  
Roman Müller



Performance Edith  
Habracken und Pascal  
Joray «Das Finale»



Barbara Groher  
«Paradiesapfelstückzurück»



Gregor schreibt uns: «Wir blicken trotz den gegenwärtigen Umständen auf eine gelungene Ausstellung zurück und haben uns sehr gefreut, dass die Basler Künstler Gesellschaft mit dem Thema «Paradies» bei uns im Paradiesli zu Gast war.

Für diese vielseitige und interessante Ausstellung möchte ich mich herzlich bedanken bei Pascal Joray für die Mithilfe der Organisation, Roman Müller für den Transport Basel-Sigriswil-Basel, Marianne Marx, Edith Habraken, Laurent Charles und Freddy Allemann, Pascal Joray für die Veranstaltungen, den Künstler\*Innen für die Mithilfe des Auf- und Abbaus und all denen, welche ein Werk zur Ausstellung gegeben haben.

### **Für die Kultur**

Ich möchte Euch Mut machen weiterhin künstlerisch tätig zu bleiben. Ohne Euch haben wir Galeristen auch keine Zukunft mehr. Ich habe für mich beschlossen, dass ich wie bisher Ausstellungen und wenn möglich Vernissagen organisieren werde, egal wie viele Besucher kommen werden. Ich möchte Euch Mut machen, trotz den besonderen Umständen, dran zu bleiben. Macht weiterhin Kunst-Ausstellungen, besucht weiterhin die Kultur und bleibt ein Teil davon.

Mit dankbaren Grüßen Gregor Muntwiler, Galerie Eulenspiegel und Lisa Holinger, Paradiesli.»

## Atelierbesuch bei Claus Pfisterer in Rheinfelden

Am Sonntag, 18. Oktober 2020 besuchten rund zwanzig Mitglieder der Basler Künstlergesellschaft das Atelier von Claus Pfisterer in der Altstadt von Rheinfelden. Der gelernte und praktizierende Fotograf richtete sein Studio unter Berücksichtigung geltender Corona-Schutzmassnahmen ein, sodass wir sicher und gut an diesem freudigen Anlass teilnehmen konnten. Zwar bedingte dies auch, dass wir statt gemütlich und heimelig, eng an eng sitzend, eher warm eingepackt, weit auseinander platziert und mit Schutzmaske bestückt am Geschehen teilnehmen durften.

Pascal Joray hiess die Delegation herzlich willkommen und stellte uns den Gastgeber vor.

Claus bedankte sich für das grosse Interesse an seiner Arbeit, die durch das zahlreiche Erscheinen deutlich wurde.

Dann erklärte uns Claus Pfisterer kurz seine Gedanken zum heutigen Atelierbesuch. Er richtete einzelne Stationen seiner Projekte und seines Schaffens so ein, dass man diese auch mit einem physischen Rundgang individuell begutachten konnte. Immer mit dem Augenmerk, dass man sich nicht zu nahe, gar gedrängt an einer Station aufhalten musste. Beeindruckend war sicherlich der mit 112 Kameras bestückte 3D-Scanner. Darin fotografiert bzw. scannt Claus Pfisterer Menschen, aber auch Tiere und Kunstwerke. Ein nicht minder interessantes Projekt ist das mobile TV-Studio. Es wiegt nur gerade mal 10 Kilogramm und kann Anlässe jeglicher Art mit mindestens zwei Kameras live einfangen und via Internet streamen und / oder lokal aufzeichnen.

Aber auch die anderen Projekte boten reichlich Gesprächsstoff. So das ausgestellte Gemeinschafts-Projekt «Die letzte Zigarre» - welches die letzten Tage der heute verschwundenen Wuhrmann Zigarrenfabrik in Bild und Ton dokumentiert. Die von Claus Pfisterer mit der Fachkamera fotografierte Bildstrecke wurde von Pascale Brügger auf Barytpapier in genauest vorgegebener Art und Weise ausbelichtet und von Jörg Oberli in einen kunstvoll gemachten Schober gefasst. Der international bekannte Schlagzeug- und Perkussionist Fritz Hauser hat die Soundkulissen der Fabrik festgehalten und zu einem dreissigminütigen Musikstück arrangiert.

Andere Projekte wie der selbstgebaute Photoautomat, die Gründung des FabLab Makerspace Rheinfelden und den Verein Studiokino, rundeten den Einblick in die Arbeit von Claus Pfisterer ab.

Zum Abschluss genossen wir den sonnigen Nachmittag mit wunderbaren Marroni, die vom lokalen Marroniverkäufer grosszügig verteilt wurden und die Getränke am vorbereiteten Buffet in der Garage.

Weiterführende Links zu Claus Pfisterers Arbeit:

<https://youlittle.ch/>

<https://www.apochroma.ch/reportage/soundofsmoke/>

<https://makerspace-rheinfelden.ch/>

<https://justdoitnow.ch/>

<http://studiokino.ch/programm/>

Vielen Dank Claus für das Gastrecht.

## **In Memoriam an Claude Sikemeier**

Am 13. Mai 2020 ist unser Ehrenmitglied Claude Sikemeier nach längerer Krankheit gestorben.

Claude Sikemeier kam in den 70er Jahren als Passivmitglied zur Basler Künstlergesellschaft. Schon bald übernahm er die Kasse und übte das Amt des Kassiers über Jahrzehnte aus.

Aber Claude war nicht nur Kassier, er setzte sich vielfältig für die Aufgaben und Anliegen der BKG ein. Er organisierte gerne und gekonnt unsere wichtigsten Anlässe.

Das Weihnachtsessen, da stand immer ein von Claude geschmückter Baum bereit, auch die Verlosung lag ihm als Kassier sehr am Herzen. Einige von uns erinnern sich sicher an das traditionelle Sommerfest am Eisweiher in Riehen, Claude stand da mit selbst gebrauter Bowle. Auch zahlreiche Kunstaufzüge wurden von ihm organisiert und nicht selten endete ein solcher Anlass in einem nächtlichen Fest an der Bäumligasse in Riehen. Viele gute Erinnerungen bleiben uns erhalten

Ursula Salathé

...und jetzt wäre auf den folgenden Seiten die Hinweisse auf das 8. BKG-Forum, das Weihnachtsessen mit der neuen Kunst-Tombola, der Zämme Rede-Stammtische usw. vorgesehen gewesen.

Doch wir wissen es alle, warum wir diese Veranstaltungen auf «bessere Zeiten» verschieben müssen.

Sobald diese «besseren Zeiten» absehbar sind, laden wir mit neuen Daten zu den verschobenen Anlässen ein.

Doch bis dahin wollen wir als Vorstand unsere BKG nicht einfach in einen «Winterschlaf» verfallen lassen! Darum entwickelten wir in den letzten Wochen zwei neue Projekte, die wir euch hier vorstellen möchten.



## **Einladung**

### **zum «Lockdown Gemeinschaftsprojekt» 2021 für alle Passiv- und Aktiv-Mitglieder**

Dem Vorstand ist es ein Anliegen, in diesen schwierigen Zeiten ein positives Zeichen zu setzen, an dem wir alle zusammen mitwirken können.

Wir stellen uns eine Art tibetanische BKG-Friedensfahne vor, die wir zum Frühlingsanfang am 21. März 2021 an einem öffentlichen Platz in Basel aufhängen möchten.

Zur Gestaltung unseres Gemeinschaftswerkes laden wir alle BKG-Mitglieder ein, jeweils 1 Fahnenstück frei zu gestalten. Wenn alle mitmachen (was wir uns erhoffen), können wir 100 Stoff-Stücke zusammenführen, die als Gesamtbild ein Zeichen des Miteinanders setzen werden.

Dieses Gemeinschaftswerk will kein Kunstobjekt sein, sondern in diesen schwierigen Zeiten ein positives Zeichen setzen!

Der Vorstand klärt zur Zeit das benötigte Material ab und entwickelt eine «Gebrauchsanweisung», um unser Projekt verständlich zu kommunizieren. Im Januar werden wir unseren Mitgliedern das Material und die nötigen Detailangaben zur freien Gestaltung zuschicken und dann den Partner für den öffentlichen Platz suchen.



## Einladung zum neuen Kunst-Projekt für Aktiv-Mitglieder 2022

Euch beliebt machen möchten wir auch unser zweites neues Projekt, welches sich zur Realisierung an die Aktiv-Mitglieder richtet. In dieser Zeit, geprägt durch die Corona-Pandemie, werden wir alle vermehrt mit Sinnfragen konfrontiert und diese Sinnfragen beschäftigen auch viele unserer Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit. Es ist eine Zeit, in der vielleicht auch etwas intensiver über Ausgrenzung oder Toleranz nachgedacht wird. In diesem Zusammenhang schwebt uns ein Kunst-Projekt vor, in dem zeitgenössische Kunst auf Philosophie und Glaube trifft.

Die Kunst, die Jahrhunderte lang dem religiösen Dogma diente oder dienen musste, soll dabei als erkenntnistheoretische Wegbegleiterin Dialoge provozieren, die im besten Fall in Toleranzförderung, Austausch von künstlerischen Ausdrucksformen, sowie interreligiöser und interkultureller Kunstauseinandersetzung gipfelt. Angedacht ist, dass in ca. 5 verschiedenen «Gotteshäusern» (Moschee, Synagoge, Kirche etc.) jeweils 1 bis 5 Arbeiten im Innen- und/oder Aussenraum gezeigt werden. Dies über einen Zeitraum von etwa einem halben Jahr. Dazu kämen Lesungen, Performances und Konzerte (eventuell Vorträge, Diskussionen)



Eine Kombination von H.Holbeins Totentanz und der Fortuna von P.P.Rubens. Ich möchte zeigen, dass Leben und Tod zusammengehören, wie Licht und Finsternis. Hans Georg Aenis.

etc.

Der Dialog zwischen «Ungläubigen», Agnostikern und Gläubigen über «Kunst und die Welt» könnte viele spannende Fragen aufwerfen.

Wie viel Kunst verträgt ein Gotteshaus... und welche?

Darf «weltliche Kunst» darin Platz finden? Was will Kunst eigentlich?

Wir werden Euch gerne das Projekt zu gegebenem Zeitpunkt noch detaillierter vorstellen.

Das Brainstorming dazu ist eröffnet und wir würden uns freuen, dies mit allen Interessierten weiter voranzutreiben.

## Hinweise auf aktuelle Projekte und Ausstellungen



### «Les Extrêmes se touchent»

*Eine Ausstellung von Caspar Abt und Hans Georg Aenis*

Montag bis Freitag: 8 – 19 Uhr

Wochenende & Feiertage: 10–18 Uhr

UPK Basel, Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27, Basel

Künstlergespräch

16. Januar 2021, 15 Uhr

### Kraftwerk Augst

Juni 2020 – März 2021, *Projekt maboart* «ABRADA»

### «Grenzgänger», CH- Läuelfingen

Mai 2021 – Mai 2022, *Projekt maboart*

«GRENZGÄNGERGESCHICHTEN»

### Triennale Bad Ragartz

Mai 2021 – November 2021, *Projekt maboart*: «ABRADA»

### **BENEFIZ-AUSSTELLUNG für die guten Geister hinter der**

**Fasnacht** - Februar / März 2021

Gregor Muntwiler von der Galerie Eulenspiegel und Präsident des Vereins VIBR, hat zusammen mit den Künstlern Nicolas und Pascal Joray diese Benefiz-Ausstellung im Rahmen des Kunstprojektes „Solidarität mit den guten Geistern hinter der Fasnacht“ organisiert. Dieses einmalige Projekt will ein Solidaritätszeichen für Menschen setzen, die durch ihre künstlerische und handwerkliche Arbeit Jahr für Jahr dafür sorgen, dass unsere Fasnacht 2016 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde.

In der Ausstellung werden u.a. Werke von Ferdi Afflerbach, Hans Dätt Marti, Lorenz Grieder, Rose-Marie Joray-Muchenberger, Pascal und Nicolas Joray, Domo Löw, Mirjam Mimi Pierig, Fredy Prack und Christian Schöffler zu entdecken sein.

Nächste Termine

Aktuelle Informationen unter

<http://basler-kuenstlergesellschaft.ch>